



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Fresken der italienischen Maler

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

9. Kapitel.
Wanddeko-
ration.

Ihre Geschichte in der Vergangenheit ist glänzend und ehrenvoll und berichtet von einigen der schönsten Kunstwerke, die je hervorgebracht worden sind. Den alten asiatischen Völkern war ihr Wert nicht allein als Dekoration, sondern auch als Geschichtserzählung wohlbekannt.

Die Wände der Paläste, Tempel und Gräber der alten Ägypter, Perser und Assyrer veranschaulichen

Giotto:
„Keuschheit“,
Unterkirche,
Assisi.



das Leben und die Vorstellungen dieser Völker auf das lebendigste, weil sie sich den Verhältnissen der Mauern anpassen. Die gemalten Versammlungshallen und Kirchen des Mittelalters erfüllen denselben Zweck in einem anderen Geiste; aber die Wanddekoration in ihrer reichsten, phantasievollsten und vollendetsten Form entwickelte sich in Italien von den Zeiten Giottos an, dessen berühmte Werke in der Arenakapelle in Padua und Assisi allgemein bekannt sind, bis zu den Zeiten Michelangelos, der in der herrlichen Decke der

Sixtinischen Kapelle die äußersten Grenzen der Wandmalerei erreicht zu haben schien, und in der Tat kann man sagen, er habe sie beinahe überschritten,

9. Kapitel.
Fresken italienischer Maler.



Pinturicchio:
Wandmalerei,
Piccolomini-
kapelle, Siena.

indem er Gesimse in Relief und perspektivisch malte, die ihm als Netz für Gemälde dienten, auf denen Figuren in verschiedenem Maßstabe angebracht waren. In der Sixtinischen Kapelle war die ältere Reihe der

9. Kapitel.
Fresken italienischer Maler.

Fresken an den unteren Teilen der Wände von Botticelli, Lorenzo di Credi, Ghirlandajo, Pinturicchio und anderen florentinischen Malern streng dem Wandcharakter in ihrer Empfindung angemessen und zuverlässigere Führer in der allgemeinen Behandlung als die Werke des großen Meisters selbst. Sie haben viel von der Ruhe und Fülle sowohl als der stillen dekorativen Wirkung von Teppichen.

Die Fresken im Palazzo Publico in Siena, die Werke Pinturicchios in der Kapelle der Piccolomini und den Gemächern der Borgia, dem Campo Santo in Pisa und der Riccardikapelle von Benozzo Gozzoli in Florenz können unter den Perlen der Wandmalerei aufgezählt werden.

Wir haben in unserem Vaterlande nur unbedeutende Wandmalereien. Unzweifelhaft waren, nach verschiedenen Spuren zu urteilen, die unter der puritanischen Tünche entdeckt worden sind, die Wände unserer mittelalterlichen Kirchen so häufig bemalt wie in den Ländern des Kontinents, aber so vollständig änderte sich die künstlerische Überlieferung und die religiöse Empfindung nach der Reformation, daß sich selten Gelegenheiten zu Wandmalereien boten und die Anregung dazu gering war. Ein Versuch, die Freskomalerei wieder zu beleben, wurde in unseren Parlamentshäusern gemacht, und verschiedene Szenen aus der Geschichte unseres Volkes sind hier behandelt worden, freilich nicht durchgängig mit demselben Glück; sie haben vor allem die Notwendigkeit beständiger Übung in diesem Kunstzweige von seiten unserer Maler und den Mangel an zuverlässigem dekorativen Instinkt bewiesen.

Moderne
Wandmalerei.

Es gereicht Manchester zur Ehre, daß sein Rathaus eines der bedeutendsten und interessantesten Werke der Wandmalerei von dem selbständigsten der modernen